



INO BREŽICE d.o.o.  
8262 Krška vas 34 b, Slovenija  
Tel.: ++386 (0) 749 59 233;  
Fax: ++ 386 (0) 749 59 151  
E-mail: [marketing@inobrezice.si](mailto:marketing@inobrezice.si)  
Internet: [www.inobrezice.com](http://www.inobrezice.com)



**Lesen Sie die Betriebsanleitung vor Inbetriebnahme der Maschine aufmerksam durch. Beachten Sie besonders die Sicherheitshinweise der Betriebsanleitung und die Warnbildzeichen an der Maschine.**

## INHALTSVERZEICHNIS

1. Bestimmungsgemäße Verwendung.....	4
1.1. Verwendung.....	4
1.2. Typenschild.....	5
1.3. Garantie.....	5
2. Technische Daten.....	7
3. Sicherheitsmaßnahmen .....	8
3.1. Allgemeine Sicherheitsmaßnahmen.....	9
3.2. Anbau und Transport.....	10
3.3. Zapfwellenbetrieb.....	10
3.4. Hydraulik-Anlage.....	12
3.5. Allgemeine Sicherheit und Unfallverhüttungsvorschriften .....	13
3.6. Allgemeine Sicherheit und Unfallverhüttungsaufkleber .....	14
4. Beschreibung und Funktion .....	15
4.1. Hydraulik-System.....	15
5. Anbau.....	16
5.1. Anpassung der Gelenkwelle beim ersteinbau .....	17
6. Transport zum Feld.....	19
7. Streugut Durchlauf.....	20
8. Inbetriebnahme .....	21
9. Instandhaltung, Wartung, Reparatur.....	21
9.1. Nach der Saison.....	22
10. Entsorgung.....	22
11. Ersatzteilliste .....	23

## **Sehr geehrter Kunde!**

Sie haben sich für eines unserer Qualitätsprodukte aus der umfangreichen Produktpalette der Firma INO Brežice d.o.o. entschieden. Wir danken Ihnen für das in uns gesetzte Vertrauen. Stellen Sie bitte beim Empfang der Maschine fest, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen! Prüfen Sie die Vollständigkeit der gelieferten Maschine einschließlich der bestellten Sonderausstattungen anhand des Lieferscheins. Nur sofortige Reklamation führt zum Schadenersatz! Lesen und beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme diese Betriebsanleitung, insbesondere die Sicherheitshinweise. Nach dem sorgfältigen Lesen können Sie die Vorteile Ihrer neu erworbenen Maschine voll nutzen. Stellen Sie bitte sicher, dass alle Bediener der Maschine diese Betriebsanleitung lesen, bevor die Maschine von ihnen in Betrieb genommen wird. Bei eventuellen Fragen oder Problemen, lesen Sie bitte in dieser Betriebsanleitung nach oder rufen Sie uns einfach an. Regelmäßige Wartung und rechtzeitiger Austausch von verschlissenen bzw. beschädigten Teilen erhöht die Lebenserwartung Ihrer Maschine. Unsere Betriebsanleitungen werden regelmäßig aktualisiert. Mit Ihren Verbesserungsvorschlägen helfen Sie mit, eine immer benutzerfreundlichere Betriebsanleitung zu gestalten. Senden Sie uns ihre Vorschläge.

**INO d.o.o., Direktor  
Branko Kos**

# 1. Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Zentrifugalstreuer FERTI W ist ausschließlich für den Einsatz im Winterdienst zur Zerstreuung von Salz und Sand oder Mischung beider geeignet.

Jeder darüber hingehende Gebrauch gilt als nicht Bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht. Das Risiko hierfür trägt der Benutzer.

Zur Bestimmungsgemäßen Verwendungen gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen sowie die ausschließliche Verwendung von Original INO Ersatzteilen.

Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen Allgemeinen anerkannten Sicherheit technischen, Arbeitsmedizinischen und Straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten sowie die auf den Maschinenaufklebern aufgeführten Sicherheitsnachweisung genauestens zu befolgen

Eigenmächtige Veränderungen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.



**Vor Inbetriebnahme der Maschine aufmerksam die Betriebsanleitung durchlesen!**



**Beim Weiterverkauf der Maschine dieses Lehrbuch beilegen!**

## 1.1. Verwendung

Der Zentrifugalstreuer FERTI W ist ausschließlich für den Winterdienst geeignet.

## 1.2. Typenschild

Jedes Gerät ist mit einem Typenschild (Abb. 1.) ausgestattet, welches folgende Daten aufweist:

Bezeichnung (Düngerstreuer)  
Firmenname und Adresse des Herstellers  
CE  
Typ  
Gewicht in Kg  
Baujahr

Die genannten Daten müssen bei jeder technischen Anfrage oder bei Ersatzteilbestellung mitgeteilt werden.

*Abb. 1*



## 1.3. Garantieleistung

Der Käufer kann seine Rechte auf die Garantie nur gelten machen, indem er die Garantie Bedingungen respektiert.  
Alle Reklamationen sind dem Hersteller in Schriftform vorzulegen.



**Der Hersteller Haftet nicht wenn Zwischenreparatur durch den Benutzer ohne der Zustimmung der Firma INO verrichtet wurde und infolge des einbauen von nicht Originalersatzteilen das Gerät schaden erlitt!**



**Beachten Sie die Bedienungsanleitungen in diesem Lehrbuch !**



### **Der Hersteller haftet nicht für nicht Bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes!**

Beim Empfang der Maschine bitte feststellen, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen! Alle Reklamationen sind dem Hersteller in Schriftform in 8 Tagen vorzulegen!

Die Garantie verfällt außerdem:

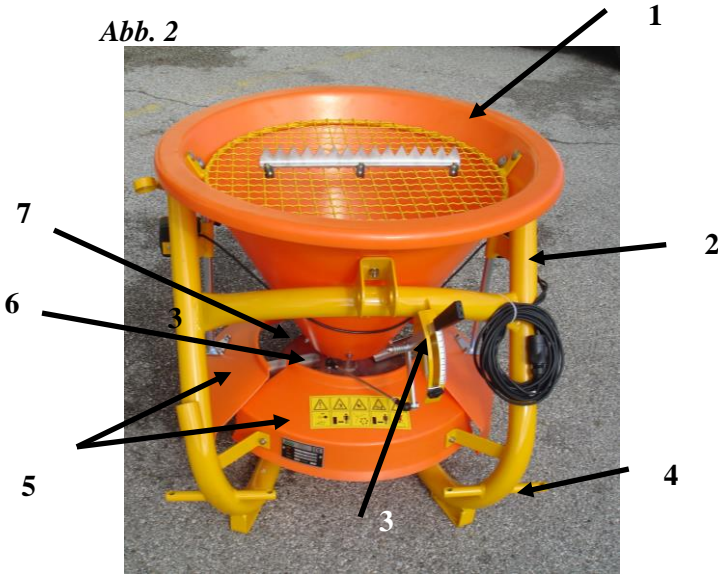
- Wenn der Benutzer ein Fehler beim manövrieren zuzuschreiben ist.
- Wenn der Schaden eine unzureichende Wartung zuzuschreiben ist.
- Wenn eine Zwischenreparatur durch Benutzer ohne der Zustimmung der Firma INO verrichtet wurde und infolge des einbauen von nicht Originalersatzteilen das Gerät schaden erlitt.
- Wenn den Bedienungsanleitungen in diesem Lehrbuch nicht gefolgt wurde.
- Wenn die zulässigen Leistungsgrenzwerte überschritten wurden, die in der Tabelle Nr. 1. der Technischen Daten angegeben sind.

Mögliche Abweichungen in der Ausbringung trotz Bestimmungsgemäßer Verwendung:

- Verstopfung (z.B. durch Fremdkörper, Sackreste, usw.),
- Gelendeunebenheiten,
- Abnutzung von Verschleißteilen (z. B. Streuschaufeln, usw.),
- Beschädigung durch äußere Einwirkung,
- Falsche Antriebszahlen und Fahrgeschwindigkeiten,
- Falsche Einstellung der Maschine (unkorrekt Anbau)

## 2. Technische Daten

Abb. 2



- 1. Kunststoff - Behälter
- 2. Rahmen
- 3. Regulations-System
- 4. Anbau I. Kat.

- 5. Streubegrenzer
- 6. Streuteller
- 7. Streuschaufeln

Technische Daten	FERTI W 120	FERTI W 200
Behälter Volumen (l)	120	200
Gewicht (kg)	46	50
Zapfwellen Drehzahl (min <sup>-1</sup> )	540	540

### 3. Sicherheitsmaßnahmen



#### 3.1 Allgemeine Sicherheit - und Unfallverhütungsvorschriften

1. Beachten Sie neben den Hinweisen dieser Betriebsanleitung die allgemein gültigen Sicherheit- und Unfallverhütungsvorschriften!
2. Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder (Seite 15) geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb. Die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!
3. Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege die jeweiligen Bestimmungen beachten!
4. Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktionen vertraut machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät!
5. Die Bekleidung des Benutzers soll eng anliegen. Locker getragene Kleidung vermeiden!
6. Zur Vermeidung von Brandgefahr Maschine sauber halten!
7. Verwendung von Schlepper mit Schutzkabine ist empfehlenswert!
8. Vor dem Anfahren und vor der Inbetriebnahme Nahbereich kontrollieren (Kinder)! auf ausreichende Sicht achten!
9. Das Mitfahren während der Arbeit und der Transport auf dem Arbeitsgerät sind nicht gestattet!
10. Geräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen!
11. Zulässige Achslasten, des Schleppers beachten (siehe Kraftfahrzeugbrief)!
12. Äußere Transportabmessungen entsprechend StVZO beachten!



13. Transportausrüstung, wie z. B. Beleuchtung, Warneinrichtungen und evtl. Schutzeinrichtungen überprüfen und anbauen!
14. Auslösesleine für Schnellkupplungen müssen lose hängen und dürfen in der Tieflage nicht selbst auslösen!
15. Während der Fahrt den Fahrerstand niemals verlassen!
16. Fahrverhalten, Lenk- und Bremsfähigkeit werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Ballastgewicht beeinflusst Daher auf ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit achten!
17. Bei Kurvenfahrt die weite Ausladung und/oder die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen! Um ein Hin- und Herpendeln der Maschine zu verhindern, Unterlenkerarme der Dreipunkthydraulik verstreben.
18. Geräte nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!
19. Der Aufenthalt im Arbeitsbereich ist verboten! Gefahr durch abgeschleudeter Partikel. Vor dem Einschalten der Maschine Personen aus der Wurf-Zone der Sämaschine verweisen. Nicht in die Nähe rotierender Teile treten.
20. Nicht im Dreh- und Schwenkbereich des Gerätes aufhalten!
21. An fremdkraftbetätigten Teilen (z. B. hydraulisch) befinden sich Quetsch- und Scherstellen!
22. Vor dem Verlassen des Traktors Gerät auf dem Boden absetzen, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!
23. Zwischen Traktor und Gerät darf sich niemand aufhalten, ohne daß das Fahrzeug gegen Weiterrollen durch die Feststellbremse und/oder durch Unterlegkeile gesichert ist!



### **3.2 Anbaugeräte und Transport**

1. Vor dem An- und Abbau von Geräten an die Dreipunktaufhängung Bedienungseinrichtung in die Stellung bringen.
2. Beim Dreipunktanbau müssen die Anbaukategorien von Schlepper und Gerät unbedingt übereinstimmen oder abgestimmt werden.
3. Im Bereich des Dreipunktgestänges besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!
4. Bei Bestätigung der Außenbedienung für den Dreipunktanbau nicht zwischen Traktor und Gerät treten!
5. In der Transportstellung des Gerätes immer auf ausreichende seitliche Arretierung des Schlepper - Dreipunktgestänges achten!
6. Bei Straßenfahrt mit angehobenem Gerät muss der Bedienungshebel gegen Senken verriegelt sein!
7. Geräte vorschriftsmäßig anhängen/anbauen. Funktion des Anhängerbremssystems kontrollieren. Herstellervorschriften beachten!
8. Arbeitsgeräte sollten nur mit den dafür vorgesehenen Schleppern transportieren und



### **3.3. Zapfwellenbetrieb**

1. Es dürfen nur die vom Hersteller vorgeschriebenen, mit vorschriftsmäßigen Schutz- Vorrichtungen ausgestatteten Gelenkwellen verwendet werden!
2. Schutzrohr und Schutztrichter der Gelenkwelle sowie Zapfwellenschutz – auch geräteseitig - müssen angebracht sein und sich in einem ordnungsgemäßen Zustand befinden!

3. Bei Gelenkwellen auf die vorgeschriebenen Rohrüberdeckungen in Transport- und Arbeitsstellung achten! (Bedienungsanleitung des Gelenkwellenherstellers beachten!)
4. An- und Abbau der Gelenkwelle nur bei ausgeschalteter Zapfwelle, abgeschaltetem Motor und abgezogenem Zündschlüssel!
5. Immer auf die richtige Montage und Sicherung der Gelenkwelle achten!
6. Gelenkwellenschutz durch Einhängen von Ketten gegen Mitlaufen sichern!
7. Vor Einschalten der Zapfwelle sicherstellen, das gewählte Zapfwellendrehzahl des Traktors mit der zulässigen Zapfwellendrehzahl des Gerätes (Betriebsdrehzahl) übereinstimmt! In der Regel beträgt die Zapfwellendrehzahl 540 U/min (Angaben in der Streutabelle beachten).
8. Langsames Einkuppeln schont Schlepper und Mulchgerät.
9. Vor Einschalten der Zapfwelle darauf achten, das sich niemand im Gefahrenbereich des Gerätes befindet!
10. Zapfwelle nie bei abgeschaltetem Motor einschalten!
11. Bei Arbeiten mit der Zapfwelle darf sich niemand im Bereich der drehenden Zapf- oder Gelenkwelle aufhalten!
12. Zapfwelle immer abschalten, wenn zu große Abwinkelungen auftreten oder sie nicht benötigt wird! Zapfwelle ausschalten, sobald die Durchlassöffnungen geschlossen sind.
13. Achtung! Nach dem Abschalten der Zapfwelle Gefahr durch nachlaufende Schwung Masse! Während dieser Zeit nicht zu nahe an das Gerät herantreten! Erst wenn es ganz stillsteht, darf daran gearbeitet werden!
14. Reinigen, Schmieren oder Einstellen des zapfwellengetriebenen Gerätes oder der Gelenkwelle nur bei abgeschalteter Zapfwelle, abgeschaltetem Motor und abgezogenem Zündschlüssel!
15. Abgekoppelte Gelenkwelle auf der vorgesehenen Halterung ablegen!

16. Nach Abbau der Gelenkwelle Schutzhülle auf Zapfwellenstummel aufstecken!
17. Schäden sofort beseitigen, bevor mit dem Gerät gearbeitet wird!



### **3.4 Hydraulikanlage**

1. Hydraulikanlage steht unter hohem Druck!
2. Beim Anschließen von Hydraulikzylindern und -motoren ist auf vorgeschriebenen Anschluss der Hydraulikschläuche zu achten! Beim Anschluss der Hydraulikschläuche an die Schlepper-Hydraulik ist darauf zu achten, dass die Hydraulik sowohl Traktor- als auch geräte-seitig Druckloss ist!
3. Bei hydraulischen Funktionsverbindungen zwischen Traktor und Gerät sollten Kupplungsmuffen und -stecker gekennzeichnet werden, damit Fehlbedienungen ausgeschlossen werden! Bei Vertauschen der Anschlüsse umgekehrte Funktion, z. B. Heben statt Senken. Unfallgefahr!
4. Hydraulikschlauchleitungen regelmäßig kontrollieren und bei Beschädigungen und Alterung austauschen! Die Austauschschlauchleitungen müssen den technischen Anforderungen des Geräteherstellers entsprechen!
5. Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden!
6. Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (Hydraulik-Öl) können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen! Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen- Infektionsgefahr!
7. Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage Gerät absetzen, Anlage Druckloss machen und Motor abstellen!
8. Die Verwendungsdauer der Schlauchleitungen sollte sechs Jahre, einschließlich einer eventuellen Lagerzeit von höchstens zwei Jah-

ren, nicht überschreiten. Auch bei sachgemäßer Lagerung und zulässiger Beanspruchung unterliegen Schläuche und Schlauchverbindungen einer natürlichen Alterung, dadurch ist ihre Lagerzeit und Verwendungsdauer begrenzt. Abweichend hiervon kann die Verwendungsdauer entsprechend den Erfahrungswerten, insbesondere unter Berücksichtigung des Gefährdungspotentials, festgelegt werden. Für Schläuche und Schlauchleitungen aus Thermoplasten können andere Richtwerte maßgebend sein.

9. Öle ordnungsgemäß entsorgen!



### **3.5 Allgemeine Sicherheit- und Unfallverhütungsvorschriften**

1. Wartungs-, Instandsetzungs- und Reinigungsarbeiten, sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen grundsätzlich nur bei ausgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Motor vornehmen! Zündschlüssel abziehen!
2. Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und gegebenenfalls nachziehen!
3. Bei Wartungsarbeiten am angehobenen Gerät stets Sicherung durch geeignete Abstützelemente vornehmen!
4. Öle, Fette und Filter ordnungsgemäß entsorgen!
5. Bei Ausführung von elektrischen Schweißarbeiten an Traktor und angebauten Geräten, Kabel an Generator und Batterie des Schleppers abklemmen!
6. Ersatzteile müssen mindestens den vom Gerätehersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen! Dies ist durch die Verwendung von ORIGINAL ERSATZTEILEN gegeben!

### 3.6 Allgemeine Sicherheit- und Unfallverhütungsaufkleber



1. Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten!



2. Schussgefahr von Gegenständen. Halten Sie den Sicherheitsabstand (min. 15 m) von der Maschine ein!



3. Schnittgefahr von den Händen. Halten Sie den Sicherheitsabstand von der Maschine ein!



4. Gefahr durch die drehende Maschinenteile! Niemals an sich drehende Teile greifen! Abwarten, bis sie voll zum Stillstand gekommen sind!



5. Fallgefahr! Es ist verboten auf die Maschine zu steigen!

## 4. Beschreibung und Funktion des Gerätes

Der Zentrifugalstreuer FERTI W ist mit der Streuscheibe (Abb. 4/1) ausgerüstet. Der Antrieb erfolgt über die Zapfwelle der die Streuscheibe und Rührwerk antreibt. Drehgeschwindigkeit von Streuteller beträgt 729 U/min und ist mit 4 Streuschaufeln ausgerüstet. (Abb. 4/2). Der Durchgang von Düngermittel wird mit dem Regulation Hebel reguliert. Die Einstellung vom Werk ist die Optimale Einstellung und garantiert die Optimale Zerstreung.

*Abb.4*



### 4.1 Hydraulische Schieberbetätigung (Option)

Als Option bietet der Hersteller die hydraulische Schieberbetätigung an (Abb. 5)

*Abb. 5*



## 5. Anbau



**Vor dem An – und Abbau der Maschine die Warnanleitungen beachten!**



**Vor dem An- oder Abbau die Personen aus Gefahrenbereich der Maschinen verweisen!**



**Beim Anbau darauf achten, das die Anbaubolzen richtig angebracht und gesichert sind!**



**Die Absenkdauer des befüllten Streuers muss mindestens zwei Sekunden betragen. Falls vorhanden, Senkdrossel einstellen!**

Vor dem Anbau Nachprüfen:

- ob das Gerät im Einwandfreiem zustand ist,
- ob alle Schmierstellen gefettet sind
- das die Anbaukategorie sowie Drehzahl und Drehrichtung von Schlepper und Gerät unbedingt übereinstimmt oder abgestimmt werden,
- die Befestigung der Streuschaufeln und Einstellungshebel.

Abb. 5





Den Zentrifugalstreuer an die hintere Dreipunkthydraulik des Schleppers anbauen.

- Unterlenker des Schleppers auf die Unterlenkerbolzen befestigen und mit Klapstecker sichern.
- Oberlenker mit Einsteckbolzen abdecken und sichern. Die Länge der Oberlenker so einstellen, dass die Maschine Waagrecht steht.

In angehobener Stellung dürfen die Unterlenkarme des Schleppers seitlich nur noch wenig Spiel haben, damit die Maschine während der Streuarbeit nicht hin und her pendelt. Die Unterlenkerarme des Schleppers mit Stabilisierungstreben oder Ketten verstreben.



**Die Maschinen Symmetrisch an den Schlepper anbauen!**



**Beim Anbau den Streuer Waagrecht in die Arbeitsposition stellen!**

## **5.1 Anpassung der Gelenkwelle beim ersten Anbau**

Die Getriebeeingangswelle an der Maschine zuvor reinigen und die Gelenkwelle stets mit Fett auf die Eingangswelle aufstecken!

Gelenkwelle beim ersten Anbau entsprechend an Schlepper anpassen. Da diese Anpassung nur für diesen einen Schlepper typ gilt, Gelenkwellenanpassung beim Schlepper typwechsel überprüfen bzw. wiederholen.

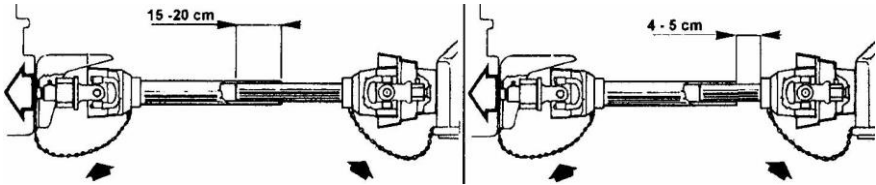
Beim ersten Anbau andere Gelenkwellenhälfte auf Zapfwellenprofil von Schlepper aufstecken, ohne die Gelenkwellenrohre ineinander zu stecken. Durch Nebeneinanderhalten der beiden Gelenkwellenrohre prüfen, ob eine Schiebeprofilüberdeckung der Gelenkwellenrohre sowohl bei abgeenkter als auch bei ausgehobenem Sämaschine von mind. 40 % von LO (LO = Länge im eingeschobenen Zustand) gewährleistet ist.

In zusammengesetzter Stellung dürfen die Gelenkwellenrohre nicht gegen die Gabeln der Kreuzgelenke stoßen. Ein Sicherheitsabstand von mind. 4-5 cm muss eingehalten werden. Zur Längenanpassung Gelenkwellenhälften in kürzester Betriebsstellung nebeneinanderhalten und anzeichnen. Innen- und Außenschutzrohr gleichmäßig kürzen.

Inneres und äußeres Schiebeprofil um gleiche Länge wie Schutzrohr kürzen. Trennkanten abrunden und Späne sorgfältig entfernen.

Schiebepprofile einfetten und ineinanderschieben.

Abb.6: Optimale länge der Gelenkwelle

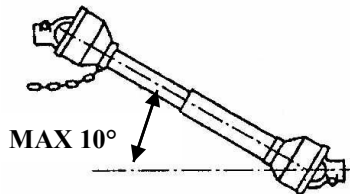


**Eine zu lange Gelenkwelle kann den Schlepper sowie das Gerät beschädigen!**



**Die max. Gelenkabwinkelung eines Kreuzgelenkes der Gelenkwelle soll 10° nicht überschreiten!**

Abb. 7



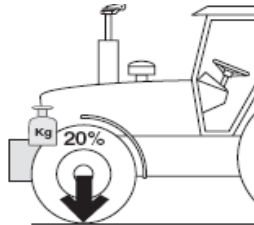
**Gelenkwelle mit komplettem Gelenkwellen und Ergänzungsschutz an Schlepper und Gerät einsetzen!**

## Schlepperstabilität



**Beim Anheben des Gerätes wird die Vorderachse des Schleppers je nach Schleppergröße unterschiedlich entlastet. Auf Einhaltung der erforderlichen Schleppervorderachslast (20% des Schleppergewichtes) achten!**

Abb. 8



## 6. Transportieren der Maschine



**Beachten Sie beim Benutzen öffentlicher Verkehrswege die jeweiligen nationalen Straßenverkehrsvorschriften! Überprüfen Sie vor Transportfahrten,**

- **den ordnungsgemäßen Anschluss der Versorgungsleitungen**
- **die Lichtanlage auf Beschädigung, Funktion und Sauberkeit**
- **die Brems- und Hydraulik-Anlage auf augenfällige Mängel**
- **ob die Feststell-Bremse vollständig gelöst ist**
- **die Funktion der Bremsanlage**



**Bei Straßenfahrt mit angehebenem Gerät Bedienungshebel gegen unbeabsichtigtes Senken verriegeln!**

## 7. Streugut Durchlauf

Der Düngerdurchlauf wird mit dem Regulierungs-Hebel eingestellt. Die Skala für den Durchlauf ist markiert mit den Stufen von 2-9. Die eingestellte Menge wird dann mit der Fixier-Schraube festgelegt.

Abb. 9



Tabelle: Richt Einstellwerte - Gelenkwelle Drehzahl 540 U/min

**SALZ+SAND**

Poz.	Verbrauch [kg]min]	Verbrauch [L/min]
1	0,4	0,3
2	2,0	1,3
3	6,6	4,1
4	14,1	8,8
5	23,0	14,4
6	31,2	19,5
7	38,8	24,3
8	52,4	32,8
9	65,2	40,8

**SALZ**

Poz.	Verbrauch [kg]min]	Verbrauch [L/min]
1	1,3	0,8
2	5,5	3,4
3	9,9	6,2
4	17,2	10,8
5	22,5	14,1
6	32,9	20,6
7	36,0	22,5
8	44,0	27,5
9	54,0	33,8

**SAND**

Poz.	Verbrauch [kg]min]	Verbrauch [L/min]
1	0,5	0,3
2	3,4	2,1
3	8,2	5,1
4	14,8	9,3
5	21,0	13,1
6	29,7	18,6
7	40,4	25,3
8	46,4	29,0
9	56,8	35,5

## 8. Inbetriebnahme



**Max. Zapfwellendrehzahl 540/ min beachten!**



**Streuer beim An – und Abbau auf waagerechte Abstellfläche abstellen!**



**Beim Einsatz Personen aus Gefahrenbereich hinter bzw. unter der Maschine verweisen!**



**Vor dem Einschalten der Zapfwelle die Schieber öffnen!**



**Wartungsfreie Getriebe!**



**Nach Inbetriebnahme, die Maschine gründlich Säubern!  
Empfohlen wird das Streugut aus dem Behälter zu entfernen!**

## 9. Reinigung, Wartung, Reparatur



**Reinigen, Schmieren oder Einstellen des Streuers oder der Gelenkwelle nur bei ausgeschalteter Zapfwelle, abgeschaltetem Motor und abgezogenem Zündschlüssel!**



**Nach abschalten der Zapfwelle Gefahr durch nachlaufende Schwungmasse! Völligen Stillstand aller drehenden Teile abwarten, bevor etwaige Arbeiten an der Maschine vorgenommen werden!**



**Schieberführungen nach jedem Arbeitseinsatz schmieren!**

Maschine nach gebrauch mit normalem Wasserstrahl säubern (eingeeölte Geräte nur auf Waschplätzen mit Ölabscheidern). Auslauföffnungen und Schieber besonders sorgfältig reinigen. Trockene Maschine mit einem Korrosionsschutzmittel behandeln. (Nur biologisch abbaubare Schutzmittel verwenden). Maschine mit geöffneten Schieber abstellen.!



**Gewindegänge der Schrauben für die Stellhebelarretierung sowie deren Unterlegscheiben ebenfalls einfetten, damit die Klemmverbindung funktionsfähig bleibt!**

Die Streuschaufeln sind aus rostfreiem Stahl angefertigt. . Dennoch wird darauf hingewiesen, dass es sich bei den Streuschaufeln und ihren Flügeln um Verschleißteile handelt. Streuschaufeln auswechseln, sobald Durchbrüche durch Antrieb erkennbar sind. Flügel auswechseln, sobald im oberen Bereich ein Schlitz erkennbar ist. Die Lebensdauer der Streuschaufeln und Flügeln ist abhängig von den eingesetzten Streugut, Einsatzzeiten und Streumengen.

## **9.1 Nach der Saison**

Nach der Saison das Gerät mit Wasser säubern. Empfohlen wird, das Gerät generell zu säubern, Schrauben und Zapfen nachziehen, sowie alle schmierstellen einfetten und das Gerät mit Antikorrosionsmittel einfetten. Bei Bedarf beschädigte Teile austauschen.

## **10. Entsorgung**

Nach der Lebensdauer der Maschine, das Gerät ordnungsgemäß entsorgen. .



## 11.ERSATTEILLISTE



**Irrtümer und Technische Veränderungen vorbehalten!**



**Der Hersteller verbindet sich für Ersatzlagerbestand von Original Ersatzteilen von min. 7 Jahren!**

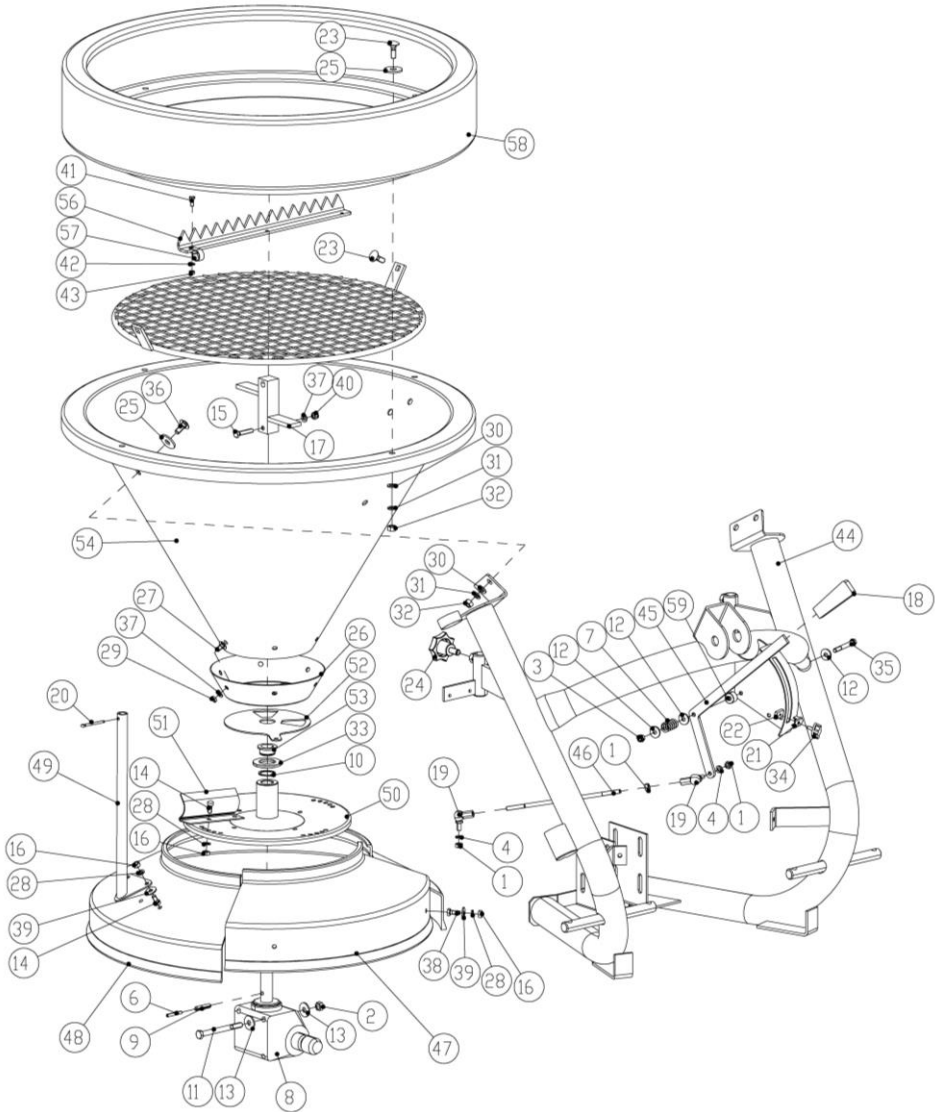


**Bei Ersatzteilbestellung folgende Daten angeben:**

Gerät	Typ	Serien Nummer:	Bauj.	Pos.	Kode	Beschr.	Stk.
Streuer	Ferti W	333	2006	3	016159	Rürwerk	1

**FÜR ERSATZTEILBESTELLUNG UND SERVICE KONTAKTIEREN SIE IHREN FACHHÄNDLER**





**A**

Pos.	Bezeichnung	Art. Nr.	Stk.
<b>A</b>	<b>FERTI W</b>	<b>nnnn</b>	
1	MUTTER DIN 934 M 8 Zn	<b>010188</b>	<b>3</b>
2	MUTTER DIN 934 M 10 Zn	<b>010189</b>	<b>3</b>
3	MUTTER DIN 982 M 8 Zn	<b>010201</b>	<b>1</b>
4	SCHEIBE DIN 127 8 Zn	<b>010231</b>	<b>2</b>
5	SCHEIBE DIN 127 10 Zn	<b>010232</b>	<b>3</b>
6	STIFT DIN 1481 5x 40	<b>010329</b>	<b>1</b>
7	DRUCK FEDER	<b>010533</b>	<b>1</b>
8	GETRIEBE	<b>022826</b>	<b>1</b>
9	STIFT DIN 1481 8x 40	<b>010999</b>	<b>1</b>
10	SEEGERRING DIN 471 fi 32	<b>011512</b>	<b>1</b>
11	SCHRAUBE DIN 931 M 10x110 Zn	<b>011626</b>	<b>3</b>
12	SCHEIBE DIN 9021 8 Zn	<b>012439</b>	<b>3</b>
13	SCHEIBE DIN 9021 10 Zn	<b>012440</b>	<b>6</b>
14	SCHRAUBE DIN 933 M 8x 16 A2	<b>012934</b>	<b>12</b>
15	SCHRAUBE DIN 933 M 8x 40 A2	<b>012935</b>	<b>1</b>
16	MUTTER DIN 934 M 8 A2	<b>012936</b>	<b>14</b>
17	RÜHRWERK FERTI	<b>016147</b>	<b>1</b>
18	HEBEL PVC FERTI	<b>016152</b>	<b>1</b>
19	KREUZGELENK	<b>025637</b>	<b>2</b>
20	SPLINT DIN 94 fi 5x45 Zn	<b>016381</b>	<b>2</b>
21	STREUBEGRENZER	<b>016841</b>	<b>1</b>
22	DOSIERPLATTE	<b>016842</b>	<b>1</b>
23	SCHRAUBE DIN 603 M 10x 30 A2	<b>016897</b>	<b>6</b>
24	SCHRAUBE M 12x25 Zn- PVC Gehäuse	<b>016908</b>	<b>2</b>
25	SCHEIBE DIN 9021 12 A2	<b>017037</b>	<b>9</b>
26	TRICHTER BODEN	<b>017049</b>	<b>1</b>
27	SCHRAUBE DIN 603 M 8x 16 A2	<b>017050</b>	<b>6</b>
28	SCHEIBE DIN 127 8 A2	<b>017051</b>	<b>14</b>
29	MUTTER DIN 439 M 8 A2	<b>017052</b>	<b>6</b>
30	SCHEIBE DIN 125 10 A2	<b>017059</b>	<b>9</b>
31	SCHEIBE DIN 127 10 A2	<b>017060</b>	<b>9</b>
32	MUTTER DIN 934 M 10 A2	<b>017061</b>	<b>9</b>
33	SCHEIBE	<b>017084</b>	<b>1</b>
34	SCHRAUBE M 6x 15 Zn- PVC ohišje	<b>017490</b>	<b>1</b>
35	SCHRAUBE DIN 931 M 8x 70 Zn	<b>017715</b>	<b>1</b>
36	SCHRAUBE DIN 603 M 10x 25 A2	<b>017757</b>	<b>5</b>
37	SCHRAUBE DIN 125 8 A2	<b>017763</b>	<b>7</b>
38	SCHRAUBE DIN 933 M 8x 20 A2	<b>018984</b>	<b>2</b>
39	SCHEIBE DIN 9021 8 A2	<b>018989</b>	<b>6</b>

**A**

<b>Pos.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Art. Nr.</b>	<b>Stk.</b>
40	MUTTER DIN 982 M8 A2	<b>019827</b>	<b>1</b>
41	SCHRAUBE DIN 933 M 6x 16 A2	<b>021719</b>	<b>3</b>
42	SCHEIBE DIN 127 6 A2	<b>021721</b>	<b>3</b>
43	MUTTER DIN 934 M 6 A2	<b>021722</b>	<b>3</b>
44	RAHMEN FERTI W	<b>022570</b>	<b>1</b>
45	REGULATION HEBEL	<b>022574</b>	<b>1</b>
46	STANGE	<b>022575</b>	<b>1</b>
47	PVC SCHUTZ - FRONT	<b>022577</b>	<b>1</b>
48	PVC SCHUTZ - HECK	<b>022578</b>	<b>1</b>
49	SCHUTZTRÄGER	<b>022579</b>	<b>2</b>
50	STREUTELLER	<b>022582</b>	<b>1</b>
51	STREU SCHAUFEL INOX	<b>022583</b>	<b>4</b>
52	SCHIEBER	<b>022585</b>	<b>1</b>
53	GLEIT BUCHSE	<b>022586</b>	<b>1</b>
54	TRICHTER PVC 120 l	<b>022587</b>	<b>1</b>
55	GITTER	<b>022593</b>	<b>1</b>
56	SACKENTREIßER	<b>022595</b>	<b>1</b>
57	SCHELLE	<b>022597</b>	<b>3</b>
58	AUFSATZ PVC 80l	<b>022599</b>	<b>1</b>
59	DISTANZ BUCHSE	<b>022602</b>	<b>1</b>



**INDUSTRIJSKA OPREMA BREŽICE d.o.o.**  
8262 Krška vas 34 b, Slovenija  
Tel.: ++386 (0) 749 59 233;  
Fax: ++ 386 (0) 749 59 151  
E-mail: ino@inobrezice.si  
Internet: www.inobrezice.com

## EC KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Entsprechend der EC-Richtlinie

### Der Hersteller

**INDUSTRIJSKA OPREMA BREŽICE d.o.o.**  
Krška vas 34 b,  
SI-8262 Krška vas

Erklärt in alleiniger Verantwortung, das das Produkt

### SALZ.- UND SANDSTREUER W

Auf das sich diese Erklärung bezieht der EC Richtlinie 89/392/CEE  
UND 91/368/CEE,93/44/CEE,93/68/CEE, 98/37/CEE entspricht.

Zur Sachgerechten Umsetzung der in den EC Richtlinien genannten  
Forderungen wurden folgende herangezogen:

SIST-EN 292-1, SIST-EN 292-2, SIST-EN 745

Bevollmächtigt:  
Branko Kos, direktor



Štempel:   
Industrijska oprema, 8262 Krška vas 34/b

Ort und datum:

Krška vas, 21.10.2010







**INO BREŽICE d.o.o.**  
8262 Krška vas 34 b, Slovenija  
Tel.: ++386 (0) 749 59 233;  
Fax: ++ 386 (0) 749 59 151  
E-mail: [ino@inobrezice.si](mailto:ino@inobrezice.si)  
[www.inobrezice.com](http://www.inobrezice.com)



V-02/09.15